

## Parlamentarisches Gespräch der Allianz Ländlicher Raum mit der SPD-Landtagsfraktion

Mit der Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion Johanne Modder und dem Parlamentarischen Geschäftsführer, Grant Hendrik Tonne führten Vertreter der Allianz Ländlicher Raum am 6. Juli 2015 ein Parlamentarisches Gespräch zu folgenden Themen:

- Breitbandausbau im ländlichen Raum: der Ausbau der Breitbandnetze in ländlichen Regionen wird durch alle Teilnehmer des Gesprächs als vordringliche Aufgabe gesehen. Dabei sind sowohl leerstehende weiße Flecken möglichst ganzheitlich anzuschließen als auch insgesamt die Bandbreiten in Landkreisen zu erhöhen. Der Fokus des Breitbandausbaus sollte dabei möglichst bevorzugt auf Glasfasertechnik gelegt werden. Problematisch sehen die Vertreter der Allianz Ländlicher Raum die Abstimmung und möglichst gute Ergänzung der vom Bund und Land zur Verfügung stehenden Fördermittel in Höhe von rd. 120 Mio. EUR.



vorne v. l.: Parlamentarischer Geschäftsführer Grant Hendrik Tonne (SPD-Landtagsfraktion); Vorsitzender Helmut Weiß (ALR); Fraktionsvorsitzende Johanne Modder (SPD-Landtagsfraktion); Präsident Prof. Dr. Hansjörg Küster (NHB); hinten v. l.: Geschäftsführendes Präsidialmitglied Prof. Dr. Hubert Meyer (NLT); Präsident Dr. Marco Trips (NSGB); Geschäftsführer Markus Löwer (ALR); Prof. Dr. Jörg Lahner (NHB) (Foto: ALR)

- ZILE-RL: Die Ausgrenzung solcher Dörfer, die nicht im Dorfentwicklungsprogramm sind, von den Fördermöglichkeiten der DE-Maßnahmen wird von Seiten der Allianz als sehr problematisch eingeschätzt (s. Stellungnahme hierzu unter [www.alr-](http://www.alr-)

niedersachsen.de). Zudem hält die Allianz den einmaligen Stichtag pro Jahr ( 15.02.) zur Beantragung der Förderung von Projekten für nicht zielführend und praxisgerecht. Auf diese Weise dürften vor allem private Antragssteller abgeschreckt werden. Die Allianz wirbt daher für die Einführung von min. 2-3 Stichtagen pro Jahr. Die SPD-Vertreter zeigten sich bei diesen Punkten gesprächsbereit.

- Städtebauförderungsprogramm Kleinere Städte und Gemeinden (KSG): die aktuelle Umsetzung des StBauF-Programms KSG durch das Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung orientiert sich nicht ausreichend am tatsächlichen Bedarf. So wird bspw. der Rückbau von überzähligen Infrastrukturen nicht gefördert, die nicht notwendige Nach-/Umnutzung aber schon. Die Allianz tritt für eine stärkere bedarfsgerechte Ausrichtung dieses StBauF-Programms ein. Zudem ist die derzeit in Aufstellung befindliche neue StBauF-Richtlinie entsprechend zu formulieren. Die Vertreter der SPD sagen eine politische Begleitung von anstehenden Gesprächen mit der Hausspitze des Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung zu.
- Unterbringung und Integration von Flüchtlingen: die stetig steigende Zahl von Flüchtlingen, die in Nds. Kommunen Zuflucht suchen, stellt die Städte und Gemeinden vor zunehmende Probleme bei der Finanzierung. Damit die bisher sehr gute Unterbringung und Integration von Flüchtlingen auch zukünftig gelingen kann, ist eine bessere finanzielle Ausstattung der Gemeinden entsprechend des Bedarfs notwendig. Pro Flüchtling und Jahr werden hierfür rd. 10.000 EUR benötigt. Die bisher vom Bund und Land zusätzlich zur Verfügung gestellten Mittel sind nach wie vor nicht ausreichend. Zusätzlich ist eine Beschleunigung bei der Beschreitung von Asylverfahren notwendig. Die SPD-Vertreter sehen sowohl bei der Finanzierung als auch bei der Beschleunigung der Asylverfahren insbesondere den Bund in der Pflicht.

Das Parlamentarische Gespräch soll zu aktuellen und grundsätzlichen Themen bedarfsbezogen fortgeführt werden.

Grant Hendrik Tonne, MdL

Pressedokumentation

Nds. Akademie Ländlicher Raum e.V. (ALR) newsletter

Juli 2015

